

Frank Witte

## Die Firma Wilhelm Witte



Kiel: Am Schlossgarten und Universitätsbibliothek, um 1934

Ein Rückblick auf drei Generationen, die die Geschicke  
der Kieler Firma lenkten

1888 - 2023

## Inhalt

Hackenstedt.....	3
Der Rückblick.....	4
Die Firma Witte – Nachfolgerin der Firma G. Hansen .....	5
Die Firma in Anzeigen ihrer Zeit.....	6
Familienportraits .....	9
Passionen.....	12
Familientreffen Weihnachten 1928.....	16
Der Brief vom 4. Juli 1939 .....	17
Friedrich Wilhelm Witte.....	22
Erich Wilhelm Witte .....	23
Umzüge.....	26
Brüder .....	27
Lehrzeit in Bremen: Bernd Wilhelm Witte .....	28
100 Jahre Fa. Witte.....	30
120 Jahre Fa Witte.....	31
Bernd Witte .....	32
Katastrophen.....	34
Firma Witte in vierter Generation .....	35
Fazit .....	36
Personenregister.....	37
Danksagung .....	39

# Hackenstedt

Wahrzeichen des kleinen Ortes in der Nähe von Hildesheim ist die Zehntscheune. Sie erinnert an die Forderungen des Derneberger Klosters, das sich zwischen 1229 und 1481 den Hauptteil der Hackenstedter Güter einverleibte.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts kann man sich das kleine Dorf noch viel beschaulicher vorstellen. In einem Gehöft im Dorf lebte **Elisabeth Möglein**. Sie gebar eine Tochter, **Elisabeth Henriette**. Vater des Mädchens war der Häusling **Heinrich Witte**.

Von Elisabeth Henriette sind die Lebensdaten überliefert. Sie brachte vier Kinder zur Welt, unter ihnen **Friedrich Wilhelm Witte**, den späteren Begründer der Kieler Firma Witte. Es ist anzunehmen, dass der Junge in Hackenstedt aufwuchs. Aus dem dörflichen Umfeld trat er wohl erst heraus, als er zum Militärdienst nach Helmstedt kam. Dort lernte er Kameraden kennen, deren Bekanntschaft seinen Horizont deutlich erweiterte, unter ihnen **Wilhelm Förster**, dessen Sohn **Ernst** nach dem Ersten Weltkrieg **Elisabeth (Lissi) Witte** heiraten würde.

# Der Rückblick

Der Rückblick auf drei Generationen, die die Geschicke der Kieler Firma Witte lenkten, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er stellt Dokumente zusammen, die mir vorlagen, und gewährt auch Einblicke in die Familiengeschichte, soweit diese für die Entwicklung der Firma von Belang schienen.

Natürlich erschöpfte sich das Leben der Geschäftsinhaber nicht in der Hingabe an die Belange der Firma. So war Friedrich Wilhelm Witte auch Stadtrat, Hobbygärtner und passionierter Segler, sein Sohn Erich Wilhelm Witte passionierter Jäger, Tätigkeiten, an die ebenfalls erinnert wird und die das Bild ergänzen, das wir uns von ihnen machen. Zu kurz kommt dabei das Familienleben. Um so wichtiger schien mir ein Brief, den Friedrich Wilhelm Witte 1939 seinem „Kleeblatt“ schickte (gemeint sind sein Sohn, seine Schwiegertochter und der gerade einmal einjährige Enkel).

# Die Firma Witte – Nachfolgerin der Firma G. Hansen

1988 feierte die Firma Witte im Kieler Schloss ihr einhundertjähriges Bestehen. Vor ihrem Umzug an den Schlossgarten im Jahre 1904 befand sich ihr Geschäft in der Schuhmacherstraße 8. In den Kieler Adressbüchern erscheint in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts Fr. W. Witte als Nachfolger von Gustav Hansen, als Mitinhaberin wird dessen Witwe unter ihrem Geburtsnamen Schelpien aufgeführt.

Friedrich Wilhelm Witte heiratete Elise Schelpien im Jahre 1895. Das „Wollwarengeschäft en gros & en détail“ war seit 1845 in Kiel „etablirt“, wie es in einer Anzeige von J. (Jens) Hansen heißt, und war u.a. in der Schuhmacherstraße 4 und am Markt 16 vertreten.

Eine Filiale wurde in der Schuhmacherstraße 8 eröffnet, wo die Geschichte der Firma Witte ihren Anfang nahm. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts zog sie an den Schlossgarten 4. Von 1904 bis 1944 wurde das ihr Firmensitz. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Geschäft bei einem Bombenangriff am 21. Mai 1944 vollständig zerstört. Nach dem Krieg gewährte die Landwirtschaftskammer des Landes Schleswig-Holstein in der Holstenstraße 108 dem Geschäftsinhaber Erich Witte eine neue Bleibe. Dort befindet sich seitdem der Hauptsitz der Firma.

# Die Firma in Anzeigen ihrer Zeit

Schuhmacherstr. 8 **Gustav Hansen**, Schuhmacherstr. 8  
 empfiehlt zu vortheilhaftem Einkauf für Jedermann seine auf das reichhaltigste  
 und beste sortirten Special-Läger in wollenen und baumwollenen Strickgarnen,  
 Dockenwolle, Rockwolle, sämmtl. Tapissierie-Wollen, Stick-Seide, Häkelgarn etc.  
 Normal-Unterzeugen } in grösster alles Gute und Beste  
 und } der Branche umfassender Auswahl.  
 Tapissierie-Artikeln }  
**Strumpfwaaren** eigener Fabrikation zu **Fabrikpreisen** mit 5 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>  
 Rabatt.

**Unterzeuge** jeder nur  
denkbaren Art,  
**Strumpf- u. Wollwaaren**,  
 Wollene Strickgarne en gros et en détail.  
 Eigene äusserst leistungsfähige Maschinenstrickerei.  
 Anfertigung sämmtl. Strumpfwaaren in eigener Werkstatt **schnell u. billig**.  
*Strumpf-Anstricken in allen Stärken.*  
**Gustav Hansen**,  
 Schuhmacherstrasse 8.  
 Bitte genau die Hausnummer zu beachten.

*Durch bequemen Sitz, Solidität u. Eleganz*  
 empfehlen sich meine  
 prima  
**Oberhemden**  
 mit glattem, allerfeinsten Leinen-Einsatz 3.75, 4.00 und 5.00 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>,  
 dasgleichen mit festen Manschetten 5.75 u. 6.75 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>,  
*prima Piqué-Oberhemden*  
 mit weichem Falten-Einsatz 4.00 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>,  
 extra prima mit festen Manschetten 6.50 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>,  
*bunte Pèrcal-Oberhemden*,  
 aparte, neue Dessins, mit weichem Falten-Einsatz 5.75 u. 6.50 <sup>0</sup>/<sub>10</sub>.  
 Nachthemden, Taghemden etc., Kragen, Manschetten, Kravatten  
 in grösster Auswahl.  
 Neuheiten in bunten Herren-Socken,  
 schwarze u. melierte Socken in denkbar grösster Auswahl  
 von 3 <sup>0</sup>/<sub>10</sub> bis 2.50 <sup>0</sup>/<sub>10</sub> per Paar.  
*Normal- und Trikot-Unterzeug*  
 in allen Preislagen, für jede Gewohnheit, jeden Beruf und Sport,  
 für jede Grösse zu äusserst billigen Preisen.  
 Strumpfwaren-, Trikotagen- u. Herren-Wäsche-Fabrik  
**Wilhelm Witte**  
**Gustav Hansen Nachf.**  
 Schuhmacherstrasse

<p><b>Normal-Unterzeuge</b> aus ausgesuchtem Material und bester Konfektion.</p>	<p><b>Herren-Wollwesten</b> für Jagd, Sport und Arbeit, in unerreichter Auswahl.</p>	<p><b>Damen-Westen,</b> neue, geschmackvolle Dessins.</p>	<p><b>Strümpfe und Socken</b> jeder Art in Seide, Wolle, Halbwole und Baumwolle.</p>
<p><b>Sweaters und Sporthemden</b> für Herren und Knaben.</p>	<p><b>Ausverkauf mit 10-50%</b> wegen Verlegung des Geschäfts nach <b>Schlossgarten 4.</b></p>		<p><b>Plaids, Reise-decken, Tücher, Schlafdecken etc.</b> Neuheiten in denkbar grösster Auswahl.</p>
<p><b>Handschuhe, Korsetts, Schürzen</b> für Damen und Kinder.</p>	<p>Sommerartikel mit weiterer bedeutender Preisermässigung. <b>Wilhelm Witte,</b> <b>Gustav Hansens Nachf.,</b> <b>8 Schuhmacherstrasse 8.</b></p>		<p><b>Strickwole, Deckenwole</b> in bewährten, vorzüglichen Qualitäten und neuesten Farben.</p>
<p><b>Hosenträger, Taschentücher,</b> Neuheiten in Knöpfen für Kragen und Manschetten.</p>	<p><b>Oberhemden, Kragen, Manschetten u. Vorhemden</b> weiss und farbig.</p>	<p><b>Nachthemden, Taghemden, Uniformhemden u. Krawatten.</b></p>	<p><b>Echte Isländer-Jacken und gestrickte Unterzeuge</b> jeder Art.</p>

**Kalt!!**

**Ausverkauf!**

**Sommer - Unterzeuge!**

**Mako-Unterjacken,** leicht, sehr haltbar, klein und mittelgross, 50 und 65 s.

**Mako-Unterhemden und -Hosen** spottbillig!

**Sporthemden,** grosse Posten zu halben Preisen!

*Spezial-Wollwaren- u. Frikotagen-Geschäft*

**8 Wilh. Witte, Gustav Hansens Nachfg., 8**  
**Schuhmacherstr.**

# Bekanntmachung.

Heute habe ich aus den Beständen meines **Wollgarn-, Wollwaren- u. Wäschelagers** **Schuhmacherstrasse 8** die besten, ganz tadelfreien Waren nach meinem neuen Geschäftslokal

## Schlossgarten 4

überführt. Nachdem gleichzeitig der im alten Geschäft verbleibende Rest älterer Waren im ganzen verkauft ist, befindet sich meine **Woll-u. Wäschefabrik, Strumpf- u. Anstrickerei**

## nur Schlossgarten 4.

Gern benutze ich die Gelegenheit, den geehrten Damen und meinen Gönnern für das mir bisher in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen wärmsten Dank zu sagen und zu bitten, volles Vertrauen in meine **streng reelle** und eifrige Geschäftsführung mir auch im neuen Lokale entgegenbringen zu wollen. Unterstützt durch ein fleissiges Personal, helle Fabrikations- und Arbeitsräume, werde ich mit meiner ganzen Arbeitskraft bemüht bleiben, jeden, auch den kleinsten Auftrag

### sach- und wunschgemäss

zu erledigen und den mich Beehrenden durch billige Preise und Güte der Waren stets Vorteile zu bieten.

Ich bitte, die in schönster Lage am **Schlossgarten** gelegenen Geschäftsräume

### ohne jeden Kaufzwang

zu besuchen und sich durch Besichtigung der in dem geräumigen Verkaufsraum ausgestellten Waren von der Leistungsfähigkeit des Geschäfts zu überzeugen.

Die dem alten Geschäft noch zuletzt entnommenen **extra guten** Waren werden nach und nach auf einem ständigen

## Ausverkaufstisch,

den ich besonderer Aufmerksamkeit empfehle, **für und unter  $\frac{2}{3}$  des Wertes** zur Verfügung gestellt.

Ich empfehle **vorzügliche**

## schwarze Wolle

1 Pfund Vollgewicht für **2.50, 3.00, 3.50, 3.75, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50 und 6.00 Mk.** Von den bei mir gekauften Wollgarnen werden nach Angabe

### Längen gratis gestrickt.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass meine **Mass-Anfertigung**, eigene Fabrikation und grosses vorzügliches Sortiment in

## Wäsche, Krawatten, Unterzeugen, Woll- und Strumpfwaren

mir recht bald die Gunst weitester Kreise erwerben werden und bitte mein Wollen und Können zu prüfen.

Hochachtungsvoll

# Wilhelm Witte

Gustav Hansen Nachf.,

4 Schlossgarten 4.

Weihnachtsgeschenke! ❧

❧ Günstige Gelegenheit, nur solange Vorrat!

Vom 1. Dezember 1904 ab:

# Vollständiger Ausverkauf!

Spezial-  
Wollwarengeschäft **Gustav Hansen, Wilh. Witte,**  
Schuhmacherstrasse 8.

Wollgarne per Pfd. von 2. Mk. 1.40 an, Normal-Unterzeuge in jeder Teilgröße, gestrickte Unterzeuge, Reform-Unterzeuge, Wollwesten von 2. 1.30 an, Strümpfe für Damen, Herren u. Kinder von 15 3/4 an, wollene Schlaf- u. Reisedecken von 2. 3.50 an, Leinwandstücke, Krawatten und vieles andere wegen Qualitätserhöhung nach Schlossgarten 4.

## Übersichtliche Auslage mit offenen Preisen!

Beste, solide Waren! Kein Kaufzwang! Enorm billig!

Indem ich die  
Lagerreserven  
zu verkaufen

# Wilhelm Witte,

Gustav Hansens Nachf.,

## 8 Schuhmacherstrasse 8,

empfiehlt

wegen Geschäftsverlegung nach Schlossgarten 4

## 10 bis 50% unter Preis

prima Normal-Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder,  
von 50 3/4 bis 8.50 Mk.

extra solide und elegante Wollwesten  
(für Damen auch Bolero- und Zuaven-Jäckchen)  
von 1.25 bis 10.50 Mk.

gestrickte Unterzeuge jeder Art,  
Damenjacken von 50 3/4 bis 2.50 Mk.

wollene Strümpfe u. Socken für Damen, Herren u. Kinder,  
von 75 3/4 bis 2.50 Mk.

wollene Schlafdecken, Plaids, Tücher,  
Reisedecken etc. von 2.50-20 Mk.

Sweaters, Sporthemden, Handschuhe,  
Hosenträger etc.

grosse Posten prima Strickwolle,  
Decken- und Jackenwolle 1 3/4 von 1,60 an,

echte Isländer Jacken etc.

Für die Rabattbeträge werden  
auf Wunsch

❧ Rabattmarken verabfolgt. ❧

Hier bietet sich die seltene Gelegenheit, wirklich

**gut und billig** zu kaufen.

## Familienportraits





Bild oben:  
Friedrich Wilhelm Witte mit Elisabeth und Erich

Bild vorangegangene Seite:  
Elise Witte mit Elisabeth und Erich, 1908

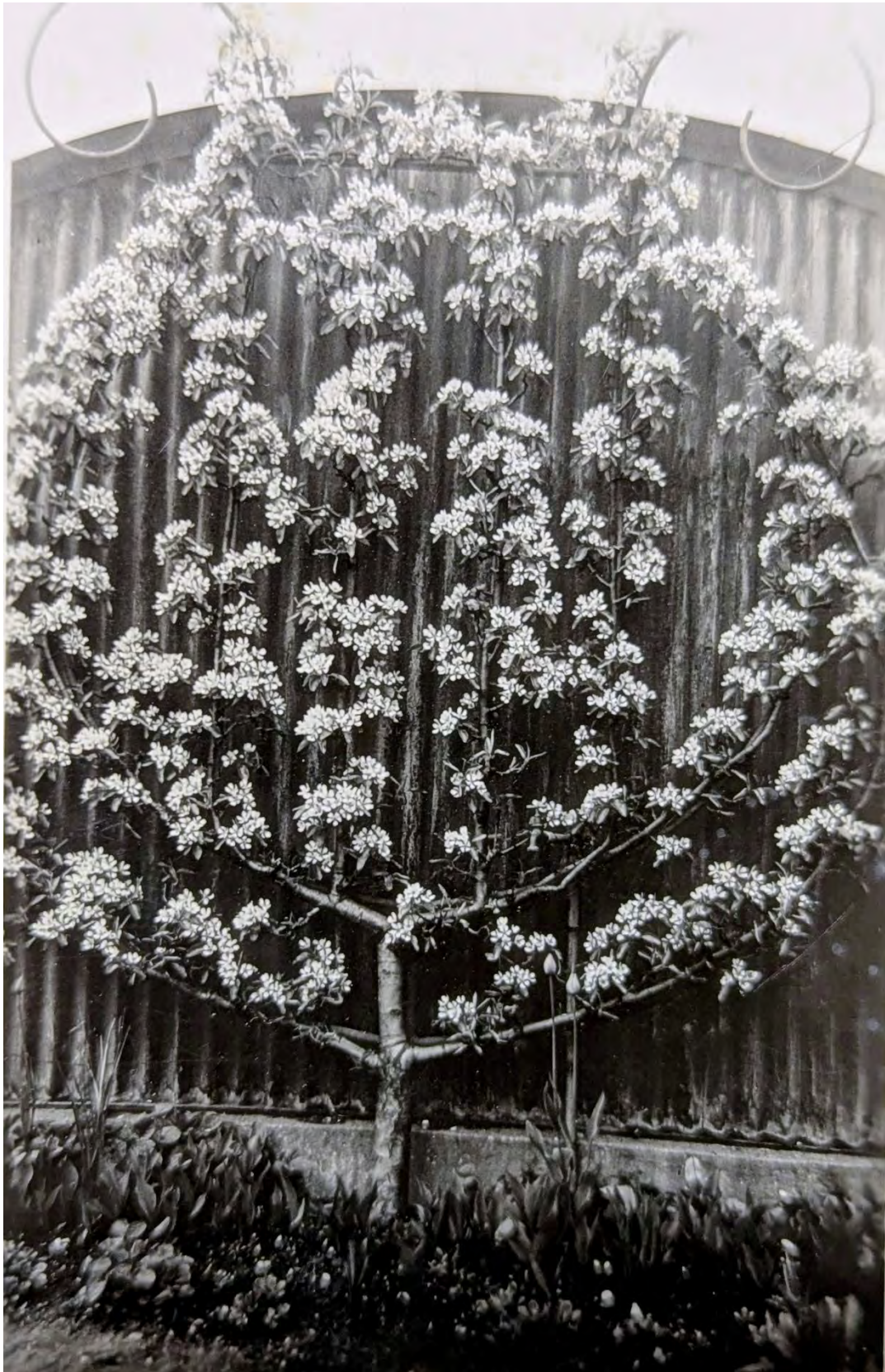


Johanna Höft, zweite Ehefrau von Friedrich Wilhelm Witte, 1912

## Passionen



Friedrich Wilhelm Witte war passionierter Segler.  
Sein Boot, die „Erlis“ auf der Kieler Förde, 1935 (Bild: privat)



Ein Blütentraum: Die Lyra am Schlossgarten



Erich Wilhelm Witte war passionierter Jäger. Von 1929 bis 1959 jagte er in der Gemeinde Tröndel.



Elisabeth (Lissi) Witte war passionierte Laienschauspielerin. Hier 1920, vermutlich in der Rolle der Brunhild.  
Foto: Ferdinand Urbahns

## Familientreffen Weihnachten 1928



oben von links:  
Wilhelm Förster, unbekannt, Johanna Witte, Friedrich Wilhelm Witte

in der Mitte von links:  
Ernst Förster, Schwestern von Johanna Witte (?), Emilie Henriette Förster

unten von links:  
Elisabeth (Lissi) Förster, Irene Witte, Erich Witte

## Der Brief vom 4. Juli 1939

Friedrich Wilhelm Witte weilte Ende Juni/Anfang Juli 1939 zur Kur in Bad Tölz. Von dort schrieb er einen Brief – den einzigen in seiner Handschrift erhaltenen – nach Hause. Die Adressaten: „Mein liebes Kleeblatt, liebes Reni-Töchterlein“. Mit dem Kleeblatt waren sein Sohn Erich Wilhelm Witte, seine Schwiegertochter Irene Witte, genannt Reni, und sein einjähriger Enkel gemeint. Der Anlass: Renis 30. Geburtstag, den er schlichtweg vergessen hatte: den 29. Juni. Im Brief heißt es: „Opa ist alt, sei ihm bitte nicht böse! Er hat Dich trotzdem herzlich lieb u. wünscht Euch 3 Lieben alles Glück u. viel, viel Freude u. Gesundheit fürs ganze Leben.“

Es dürfte der letzte handschriftliche Brief an das Kleeblatt gewesen sein. Wenige Monate später, am 11.03.1940, verstarb Friedrich Wilhelm Witte.



Ich ist die halbschwesterliche  
Liede hoch in die abendzeit  
da in dem besten Raum, mein  
Lied nur für den 29. 6. 1870  
Jahre, in welcher ich am 17.  
Opa bekommen beinige einen  
Mensch, als er von dem  
dem Habicht hoch steigt, die  
Liede nicht mehr wertvoll  
wird! Opa ist mit, die ich  
bitte mich bitte! Er hat die  
denn frohlich lieb in. mich  
3 Lieben aller Glück in. mich  
mich Freude, in. Opa hat  
ganz Leben! Was muss dann  
mich frohlich? Gussartig  
hat er Opa mich sehr

Für seine lieben Mittheilungen,  
mein l. Ruvilin, herzlichsten Dank!  
Dass Sie sich zu dem sehr, wie ich,  
die Feindfrage ich zu weiß, dass ich noch  
nicht bekommen, dass es sich allen  
Zeit geht! Gebt Ihr Linsen etc.  
Linsen- oder Feindfrage schon klar,  
sollt überhaupt mir noch, dass  
Sie, die v. Frank mich noch tief  
tief verzeihen! in. dass die Zeit  
für das Gefühl in. für die Feind  
möglichst gering ist. Ich kann  
mir vornehmlich nur Feind  
Mittheilung doch mir, wenn Sie  
sich zur Feind will, soll es  
sich durch mich nicht abhalten  
lassen - ich würde mir dann

mein Herz! Seit nunmehr alle  
3 wohl glücklich gezeuget! Auch große  
Mintrosperen in alter Liebe

Es

Maria in Großmutter.

## Friedrich Wilhelm Witte



Das Portrait von  
Friedrich Wilhelm  
Witte hängt bei  
„Witte2“ in der  
Holtenuer Straße in  
Kiel.

## Erich Wilhelm Witte



Erich Wilhelm Witte 1918 als Rekrut, der sich einem Freikorps anschloss, das im Baltikum gegen die Bolschewiken kämpfte. Während der Kämpfe wurde er schwer verwundet und nach längerem Lazarett-Aufenthalt kehrte er heim und trat 1920 in die Firma Witte ein.

Zeichnung von K. Legenhausen

## Kaufmann Erich Witte †

(\*) Der bekannte Kieler Kaufmann Erich Witte ist im Alter von 73 Jahren gestorben. 1920 war er in die Firma seines Vaters Wilhelm Witte eingetreten, der am Schloßgarten einen Betrieb mit eigenen Werkstätten für Maßschneiderei und Weißnäherei besaß und rund 60 Mitarbeiter beschäftigte. Im zweiten Weltkrieg wurde das Geschäft völlig zerstört; es gelang Erich Witte mit unermüdlichem Einsatz, die Firma an ihrem heutigen Platz in der Holstenstraße fortzuführen. In Fachkreisen schätzte man ihn wegen seiner umfassenden Kenntnisse und seines Engagements für die Textilfachgruppe Kiel des schleswig-holsteinischen Einzelhandelsverbandes, die er lange Jahre als Vorsitzender leitete. Bis zu seinem Tode gehörte er dem Präsidium des Verbandes an, dem er auch als Landesschatzmeister wertvolle Dienste leistete. Der Kreisverband Kiel des Deutschen Roten Kreuzes verliert mit Erich Witte seinen früheren Vorsitzenden, dessen Name mit dem Wiederaufbau des DRK stets verbunden bleibt. Seit seiner Jugendzeit war er ein passionierter Jäger.



Freitag, 7. September 1973, Seite 35

Mein guter Mann, unser fürsorglicher Vater und Opa

**Kaufmann  
Erich Witte**

geb. 26. 7. 1900 gest. 4. 9. 1973

ist nach einem erfüllten Leben ruhig eingeschlafen.  
Unsere Liebe bleibt ihm.

**Irene Witte, geb. Müller**

**Frank und Gisela Witte**  
geb. Roos

**Bernd und Ursel Witte**  
geb. Bischoff

**unsere fünf Lieblinge:**  
**Agnes, Jens, Maren, Ines**  
**und Dagmar**

Trauerfeier am Montag, 10. September 1973, um 13 Uhr  
in Giekau / Ostholstein.

Bitte keine Besuche.

Wir haben unseren Senior verloren.

**Kaufmann  
Erich Witte**

Fünf Jahrzehnte seines Lebens setzte er sich  
für unsere Firma ein. Bis zuletzt galten seine  
Gedanken dem Unternehmen.

In Trauer nehmen wir von unserem verehrten  
Senior Abschied.

**Die Mitarbeiter der  
Firma Wilh. Witte**

Kiel, 7. September 1973  
Holstenstraße 108

Völlig überraschend trifft uns die schmerzliche Nachricht,  
daß unser langjähriger Freund, der

**Kaufmann  
Erich Witte**

uns im 74. Lebensjahr am 4. September 1973 für immer  
verlassen hat.

Erich Witte hat seit der Gründung des Einzelhandelsver-  
bandes Schleswig-Holstein in vielen Ämtern gewirkt. So  
war er von 1954 bis 1963 Textilfachvorsitzender für Kiel.  
Seit 1954 bekleidete er das Amt des Landesschatzmeisters  
und gehörte als solcher bis zu seinem Tode dem Präsi-  
dium des Verbandes an. Schon an dieser langen Amtszeit  
erkennt man die hohe Wertschätzung, die der Verstor-  
bene genoß. Sein fundierter Ratschlag und sein über-  
ragendes Wissen werden uns fehlen.

Sein bescheidenes Wesen, seine fröhliche Art und seine  
lautere Gesinnung machen ihn uns unvergessen.

**EINZELHANDELSVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Walter Steffen  
Präsident

Heinrich Schlue  
Hauptgeschäftsführer

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 10. September  
1973, in Giekau bei Lütjenburg statt.

Am 4. September 1973 verstarb unser früherer lang-  
jähriger Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes,  
Kreisverband Kiel

**Erich Witte**

**Träger des DRK-Ehrenzeichens**

Er war uns in guten und schweren Jahren ein verständ-  
nisvoller Kamerad. Wir betrauern in ihm eine Persön-  
lichkeit von reichem Wissen und großer Menschlichkeit.  
Sein Name wird mit dem Wiederaufbau des Roten Kreuz-  
es in Kiel immer verbunden sein.

Wir denken in Dankbarkeit an ihn.

**Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Kiel**


**Für den Vorstand und die Bereitschaften**  
von Heydebreck Lühje  
Dr. Grabener

# Umzüge

Von zwei Umzügen war bereits die Rede: 1904 zog die Firma Witte von der Schuhmacherstraße an den Schlossgarten. 1950 konnte sie in der Holstenstraße fortgeführt werden.

Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs brachte Erich Wilhelm Witte seine Familie zunächst nach Bönebüttel bei Neumünster, wo sie bei Familie Kruse Unterschlupf fand. Bereits 1942 zog sie in die Gemeinde Tröndel nach Hohenhoop.

**Abreisebescheinigung Nr. 43147**  
für eine behördlich angeordnete Umquartierung.

Ehemann: Witte (Familienname) Erich (Vorname)  
Beruf: Randfriseur  
geboren am: 26. 7. 1900 in: Kiel  
Wohnung in Kiel: Wiesengarten 4  
für eine Umquartierung aus Luftschutzgründen in außerhalb des Wohnortes gelegene Aufnahmegebiete sind vorgezogen:  
Ehefrau: Witte geb. Müller, Emma (Familienname, auch Mädchensame) (Vorname)  
Beruf: o. B.  
geb. am: 29. 6. 1908 in: Hamburg  
Kinder:  
a) Frank (Vorname), geb. am: 1. 3. 1938 in: Kiel  
b) Luise, geb. am: 3. 5. 1940 in: Kiel  
c) \_\_\_\_\_, geb. am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_  
d) \_\_\_\_\_, geb. am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_  
Anschrift des neuen Aufenthaltsortes: Tröndel Rd. Plön  
Gegen die Abreise bestehen keine Bedenken. Gültig vom Tage der Ausstellung (28. 10. 1942).  
Kiel, den 20. Okt. 1943  
  
**Der Oberbürgermeister**  
Dienststelle für Familienunterhalt  
K i e l  
H a u s  
J. H.  
Flück  
Bitte wenden!

Nach der Zerstörung des Hauses am Schlossgarten bewohnte Erich Wilhelm Witte ein Zimmer in der Elisabethstraße 113, das Frau Jäschke, eine Mitarbeiterin der Firma Witte, ihm zur Verfügung stellte. Die Familie aber blieb auf Hohenhoop.

1950 stand der nächste Umzug an:

Die Firma wurde in der Holsteinstraße 108 fortgeführt, wo bis heute der Hauptsitz liegt.

Die Familie zog an den Alten Markt in Kiel. Der Alte Markt 10 blieb die Adresse von Irene Witte bis zu ihrem Tod im Jahre 1992.

## Brüder



oben: Irene mit Bernd und Frank, 1941, das letzte Bild im Schlossgarten  
unten: Frank und Bernd, 1954

# Lehrzeit in Bremen: Bernd Wilhelm Witte

WEEK-Kurier  
Nov 1962

## Abiturient mit festem Berufsziel

Heute verkauft er noch Spielzeugautos — in einigen Jahren sind es vielleicht richtige Autos. Denn auch der Verkauf von Kraftfahrzeugen ist — Einzelhandel.

Der junge Mann heißt Bernd Witte, ist 21 Jahre alt und Lehrling im Einzelhandel — in einem Kaufhaus. Das wäre nichts Besonderes, wenn nicht die Tatsache bestünde, daß fast alle seine Schulkollegen studieren. Lehrer wollen sie werden, Studienräte oder Diplomkaufleute. Einige werden Exportkaufleute. Nur Bernd Witte will den Beruf des Einzelhandelskaufmanns erlernen. Dabei „baute“ er Ostern 1961 ein so großartiges Abitur, daß ihm für ein Studium ein Vollstipendium angeboten wurde. Chemie und Musik mit der Note drei waren seine schwächsten Fächer. Alle anderen bestand er mit eins und zwei. Doch der Primus wollte nicht studieren — er wollte in den Handel. Wer seine Zensuren in Englisch und Französisch kannte (eins in beiden Fällen), hätte auf Exportkaufmann getippt. Weit gefehlt. Am 1. April begann er seine Lehrzeit in einem Bremer Kaufhaus, Abteilung Herrenkonfektion. Er lernte, wie man einen Anzug büstet und daß schwarze Anzüge wegen ihrer Staubempfindlichkeit stets in der Vitrine hängen sollen. Er hat inzwischen verkauft, in der Verwaltung gearbeitet und in der Hauptkasse.

Er hat erlebt, daß jemand mit einem hohen Scheck bezahlen wollte, jemand, den er nicht kannte: „Darf ich Sie bitten, mir Ihren Personalausweis zu zeigen?“ sagte Witte. Der Mann zog pikiert die Augenbrauen hoch: „Sie müssen wohl böse Erfahrungen machen, daß Sie gleich den Namen wissen wollen und die Paßnummer. Fehlt nur noch, daß Sie fragen, ob ich auch die Miete schon bezahlt habe.“ Und Bernd Witte, der merkte, daß der Mann etwas verschnupft war, antwortete: „Den Deubel werde ich tun. Wenn es nach mir ginge, würde ich den Scheck unbesehen einlösen. Aber Sie wissen ja, wie das ist — die Geschäftsleitung verlangt es so.“ Bernd Witte durfte sich Namen, Paßnummer und Adresse notieren. Irgendwie hatte er den Kunden von der richtigen Seite gepackt. Und der Scheck war gedeckt.

Bernd Witte will Ostern die Gehilfenprüfung im Einzelhandel bestehen. Er braucht als Abi-

turient nur eine Lehrzeit von zweieinhalb Jahren, kann sich aber schon nach zwei Jahren prüfen lassen. Auch seine Ausbildung verläuft etwas anders. Gewiß mußte er den Besen zur Hand nehmen und unter den Regalen kehren. Auch die Lagerpflege, mit der jede Lehrzeit beginnt, blieb ihm nicht erspart.

Irgendwie muß ihm ja angerechnet werden, daß er länger die Schulbank gedrückt und sein Abitur gemacht hat. Bernd Witte ist jetzt noch Lehrling. Eines Tages ist er vielleicht Geschäftsführer oder Einkäufer. Alle, die ihn kennen, glauben, daß er seinen Weg machen wird.

### Branchenverzeichnis

Die folgende Aufzählung der Branchen ist nicht kurz. Aber sie zeigt, wie vielseitig der Beruf des Einzelhandelskaufmanns ist. Eine Lehre beim Briefmarkenhändler — wer hätte gedacht, daß diese Möglichkeit besteht.

Hier das nach Sachgruppen geordnete Branchenverzeichnis „zur freien Auswahl“: Kolonialwaren und Feinkost, Obst und Gemüse, Fische, Wild und Geflügel, Schokoladen und Süßwaren, Reformhäuser, Tabakwaren, Textilien, Schuhwaren, Schaufenstergestalter, Möbel, Tapeten und Linoleum, Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Öfen und Herde, Haus- und Küchengeräte, Keramik- und Glaswaren, Beleuchtung und Elektrogerät, Drogerie, chirurgische Artikel, Farben und Lacke, Optik, Fotoartikel, Fotolaborantinnen, Parfümerien, Seifen- und Bürstenwaren, Kraftfahrzeuge, Kraftfahrzeugbedarf, Garagen- und Tankstellenbetriebe, Nähmaschinenhandel, Fahrräder, Büromaschinen, Organisationsmittel, Kohlen, Papier, Bürobedarf, Schreibwaren, Briefmarken, Rundfunk und Musik, Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Spielzeug, Korbwaren, Kinderwagen, Kunstgewerbe, Blumen und Blumenbindereien, Buchhandel, Bürokaufmann, Bürogehilfinnen.



Jugendliche Käufer wissen meist ganz genau, was sie wollen: „Na, klar, das Auto da — was denn sonst!“ Nicht immer hat es der Verkäufer so leicht. Es ist das gute Recht des Kunden, wählerisch zu sein, zu fragen und sich davon zu überzeugen, daß er sein Geld bei diesem Kauf gut anlegt. Das sind große Worte, zu denen mancher neunmalkluger Lehrling vielleicht sagt: „Ach was, die Kunden kaufen doch alle nur sechs Gardinensorten!“ Er mag recht haben, daß ein halbes Dutzend Gardinen am meisten gekauft wird. Wenn er gedankenlos ist, schert er deshalb alle Kunden über einen Kamm und fällt mit der Tür ins Haus. Genauer gesagt, er

zeigt dem Kunden nur die sechs Gardinenarten, weil der Kunde ja doch eine davon kauft. Das ist falsch! Der junge Mann wird ein guter Verkäufer! Der tüchtige Verkäufer zeigt dem Kunden mehr. Warum hat sein Geschäft schließlich 76 unterschiedliche Gardinen am Lager? Selbst wenn der Kunde nachher eine von den sechs erwähnten Gardinen kauft, hat der Verkäufer keine 2 verschwendet. Er hat dem Kunden nicht nur eine Gardine, sondern auch das Gefühl verkauft, große Auswahl gehabt zu haben. Das ist kein Betrug, sondern ein bißchen Psychologie. Wer will bestanden, daß der Kunde nicht doch bekommen hat, was er wollte

Weser-Kurier

21.11.1962

## 100 Jahre Fa. Witte

1988 feierte die Firma Witte ihr 100jähriges Jubiläum im Kieler Schloss. Bei dieser Veranstaltung entstand das Foto von Ursel und Jens Witte



# 120 Jahre Fa Witte

## Witte will sich selber treu bleiben

Herrenausstatter feiert 120-jähriges Bestehen mit besonderen Angeboten

**Kiel** – Die Geschichte der Familie Witte begann im April vor 120 Jahren. Erst am Alten Markt, dann fertigte Wilhelm Witte im Schlossgarten 4 Marineanzüge und Besatzungskleidung für Privatschiffe an. 1943 wurde das Geschäft durch Bomben zerstört, 1949 startete Witte mit seinem kleinen Herrenartikelfachgeschäft in der Holstenstraße 108 neu, das Geschäft wuchs und wächst bis heute stetig.

Eigentlich wollte Bernd Witte so gar nicht in die Fußstapfen seines Großvaters Wilhelm und Vaters Erich treten, doch sein Talent, „die Ausstrahlung eines Kunden umzusetzen“, blieb nicht unentdeckt und so stieg der heute 67-Jährige 1964 in das Geschäft ein, vergrößerte es Zug um Zug um die einstigen Nachbargeschäfte Optiker Stahlberg und Rundfunk Deppe zu einem bekannten Herrenausstatter mit Vollsortiment. Die Kunden seien damals sehr froh darüber gewesen, hochwertige Qualität zu bekommen, über Trends habe



120 Jahre erfolgreiche Familientradition setzen Bernd Witte (rechts) und sein Sohn Jens Witte in dritter und vierter Generation als Herrenausstatter in Kiel fort. Foto Dreyer

man sich da jedoch noch keine Gedanken gemacht.

Das Erfolgsrezept der Familie Witte basiert auf Tradition: „Sie muss wachsen und ist nicht käuflich, wir legen viel Wert auf zuverlässige Arbeit, freundliche Beratung und guten Service“, zählt Bernd Witte auf.

Insgesamt gehören 30 Mitarbeiter zu den mittlerweile vier Witte-Geschäften in Kiel: Seit 25 Jahren gibt es mit Witte 2 in der Holtener Straße 93 ein modischeres Pendant zu dem

klassischen Herrenausstatter. Nachdem Räumlichkeiten der Landwirtschaftskammer in dem denkmalgeschützten Haus in der Holstenstraße 108 frei wurden, kam 1998 die zweite Etage für Witte-Damenbekleidung hinzu und seit kurzem noch „woman Witte“ in der Holtener Straße 108.

Ein Witte folgt dem nächsten, nun in vierter Generation: Jens Witte (44) setzt seit 1997 die familiäre Tradition am selben Standort fort. „Denn wir sind hier kein Geschäft mehr,

sondern schon eine Institution mit Kunden aus ganz Deutschland“, ist sich Bernd Witte sicher. Und so wird sich auch an dem Konzept nichts ändern, in der hauseigenen Schneiderei wird noch lange jeder Anzug, jedes Kostüm passformgerecht wie ein Maßanzug für den Kunden geändert. 120 Jahre Witte, das wird vom 25. April bis zum 9. Mai mit besonderen Angeboten gefeiert. eye

Herrenausstatter Witte, Holstenstraße 108, Tel. 0431/94431

Bernd Witte



„Weine nicht, weil es vorbei ist,  
sondern lache, weil es so schön war.“

MARK TWAIN

## BERND WILHELM WITTE

\* 3. MAI 1941 † 28. APRIL 2023

Sein Humor, seine Fürsorge, seine Lebensfreude werden uns fehlen.  
Du lebst in unseren Herzen weiter...

In Liebe, Trauer und Dankbarkeit.

Ursel Witte

Ines Witte

Jens und Anna Witte  
mit Julie, Karl, Smilla & Theo

Familie Frank Witte

Familie Ingrid Lürßen

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Inga Ramm  
& dem Palliativteam Nord für die liebevolle und professionelle Betreuung.

Anstelle zugedachter Blumenspenden bitten wir um eine Spende für:  
Verein zur Förderung der Palliativmedizin  
Förde Sparkasse Kiel  
IBAN DE75 2105 0170 1003 6597 50

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unseren Seniorchef

## BERND WILHELM WITTE

der am 28. April im Alter von 81 Jahren verstarb.

Bernd Witte hat es mit seiner Liebe zum Geschäft, zum Kunden, großem Weitblick und Zielstrebigkeit verstanden, den Traditionsbetrieb (gegründet 1888) mit Erfolg zu führen.

Seine Gradlinigkeit und Kontinuität prägten die Entwicklung des Unternehmens Witte über Jahrzehnte.

Gemeinsam mit seinem Sohn Jens stellte er schon in den 90er Jahren die Weichen, damit das Unternehmen in seinem Sinne weitergeführt wird.

Wir, sein Team aus der Holsten- und Holtenuer Straße sind ihm unendlich dankbar für seine besondere und liebevolle Art. Sein offenes Ohr und seine Wertschätzung werden wir nie vergessen.

Dank der vorgelebten fachlichen Kompetenz und der von ihm vermittelten Freude an der Beratung, werden wir das Unternehmen in seinem Sinne mit Herzblut weiterführen.

Sein Humor und seine Menschlichkeit werden uns im Alltag fehlen.

Wir verlieren eine einzigartige Persönlichkeit, die wir in liebevoller Erinnerung behalten werden.

Familie Witte  
& sein Witte-Team



# Katastrophen

Ein halbes Jahr, bevor Friedrich Wilhelm Witte starb, brach der Zweite Weltkrieg aus. Vielleicht gab sich der Gründer der Firma angesichts der Anfangserfolge der deutschen Wehrmacht wie viele Deutsche, unter ihnen auch meine Mutter, der trügerischen Hoffnung hin, der Krieg würde nur von kurzer Dauer sein. Dass er sich zu einer Katastrophe ungeahnten Ausmaßes ausweiten würde, ahnte er sicher nicht.



Der zerstörte Schlossgarten nach dem Luftangriff auf Kiel am 22.05.1944 Bild: Stadtarchiv Kiel 51.160/Fotograf: Unbekannt (CC-BY-SA 3.0 DE), <http://fotoarchiv-stadtarchiv.kiel.de>

Es blieb ihm erspart, Zeuge zu werden von der Zerstörung seines Hauses am Schlossgarten. Es blieb ihm erspart, das Zerwürfnis seiner Kinder zu erleben, das unklare Aussagen seines eigenen Testaments zur Folge hatten. Seine Tochter und ihr Ehemann sahen sich veranlasst, es anzufechten, und das Gericht gab ihnen Recht. Das Urteil empörte den Erben der Firma, war er doch überzeugt, dass seine Auslegung des Testaments dem Willen seines Vaters und dem Interesse der Firma entsprach. Alle Kontakte zur Familie Förster wurden gekappt. Zu einer Aussöhnung zwischen den Geschwistern Erich und Elisabeth ist es nie mehr gekommen. Dass ich eine Tante hatte, erfuhr ich eher zufällig im Alter von 25 Jahren. Kennen gelernt habe ich sie nie.

## Firma Witte in vierter Generation



Jens Witte, Firmeninhaber, Bild: Christiane Untiedt

## Fazit

Eines ist deutlich geworden: Die Gliederung der Firmengeschichte nach Generationen ist nur bedingt sinnvoll. Denn die Nachfolge ist stets eng verzahnt mit der Vorgängerin. So tritt Erich Wilhelm Witte bereits 1920 in die Firma ein, 20 Jahre bevor er sie selbst übernahm, und sein Sohn Bernd Wilhelm Witte neun Jahre, bevor sein Vater starb. Da war Kooperation zwischen den Generationen gefragt. Und auch die vierte Generation, die heute die Firma Witte führt, ist zu Lebzeiten ihrer Vorgängerin längst in ihre Rolle hineingewachsen.

Jens Witte, der Sohn von Ursel und Bernd Wilhelm Witte, schreibt die Geschichte fort. Die Firma Witte behauptet sich in Kiel seit nunmehr 137 Jahren.

Dass es bei aller Kontinuität in der Geschäftsführung auch schwere Zeiten gab, soll nicht verschwiegen werden. Die vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts erschütterten die Firma am Schlossgarten in ihren Grundfesten. 1940 verstarb der Firmengründer. Die kontroverse Auslegung seines Testaments durch seine Erben Erich und Elisabeth hatte nicht nur den Bruch der Geschwister, sondern auch eine dauerhafte finanzielle Belastung der Firma zur Folge.

Nach der Zerstörung des Hauses am Schlossgarten am 21. Mai 1944 schien eine Fortführung der Firma zunächst ungewiss. Erst 1949 gelang es Erich Wilhelm Witte, im Hause der Landwirtschaftskammer des Landes Schleswig-Holstein, Holstenstraße 108, eine neue Bleibe zu finden. Dort ist die Firma bis heute ansässig.

# Personenregister

**Heinrich Witte** \* ? †

Vater von Elisabeth Henriette Witte

**Elisabeth Möglein ...** \* ? ... †

Mutter von Elisabeth Henriette Witte

**Elisabeth Henriette Witte** \* 26.03.1833 † 05.01.1915

Mutter von Friedrich Wilhelm Witte

**Heinrich Baule** \* ? † ca. 1900

Leiblicher Vater von Friedrich Wilhelm Witte

**Friedrich Wilhelm Witte** \* 05.06.1864 † 11.03.1940

Vater von Erich und Elisabeth Witte

**Elise Witte**, verwitwete Hansen, geborene Schelpien \* 12.11.1866 † 24.03.1909, Mutter von Erich und Elisabeth Witte

**Johanna Witte**, geborene Höft,

\* 01.06.1876 in Ottendorf † 17.09.1944 in Kronshagen, Ehefrau von Friedrich Wilhelm Witte in zweiter Ehe

**Erich Wilhelm Hans Witte** \* 26.07.1900 † 04.09.1973

Vater von Frank und Bernd Witte

**Irene Witte**, geborene Müller, \* 29.06.1909 † 20.07.1992

Mutter von Frank und Bernd Witte

**Elisabeth Förster**, geborene Witte \* 13.04.1902 † 15.11.1992

Mutter von Erika, Elsbe und Uta Förster

**Ernst Förster**

Vater von Erika, Elsbe und Uta Förster

**Frank Friedrich Wilhelm Witte** \* 01.03.1938

Vater von Agnes, Maren, Dagmar und Kai Erik

**Gisela Witte**, geborene Roos \* 09.05.1940

Mutter von Agnes, Maren, Dagmar und Kai Erik

**Bernd Wilhelm Witte** \* 03.05.1941 † 28.04.2023

Vater von Jens und Ines Witte

**Ursel Witte**, geborene Bischoff \* 17.05.1940

Mutter von Jens und Ines Witte

**Jens Witte** \* 17.07.1964

Vater von Julie, Karl, Smilla und Theo

**Anna Witte**, geborene Ansorge \* 03.03.1969

Mutter von Julie, Karl, Smilla und Theo

# Danksagung

Mein Dank gilt allen, die mich bei dem Projekt „Rückblick“ unterstützt haben, insbesondere aber

Konstanze Gerhard und Agnes Witte

Uta Grohs geb. Förster

Carsten Melchert

Katja Persson, Fa. Witte

Christiane und Klaus Untiedt

Jens Witte

Ursel Witte

Tröndel, Weihnachten 2025

Frank Witte

## Der Verfasser

Der Verfasser des „Rückblicks“, Frank Friedrich Wilhelm Witte, Enkel des Firmengründers, kam am 01.03.1938 zur Welt. Er arbeitete als Lehrer an der Hebbelschule in Kiel und am Gymnasium im Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum Lütjenburg. Wie der für die Dokumentation gewählte Begriff „Rückblick“ schon sagt, beruht sie auf der subjektiven Wahrnehmung des Verfassers. Andere mögen seine Darstellung ergänzen und gegebenenfalls korrigieren.



Wer noch mehr sehen oder nachlesen möchte:  
[witte-chronik.de](http://witte-chronik.de)

